

HANDWERKSKAMMER SÜDTHÜRINGEN



Ronny (re.) und Lysann (Mitte) Luthardt haben seit 1. Januar das Sagen im Fleischerfamilienbetrieb, den bis dato seit 1988 ihre Eltern Carola und Karl geführt haben. Fotos: Carl-Heinz Zitzmann

Jetzt geht's in fünfter Generation um die Wurst

Die Fleischerei Luthardt in Lichte ist mit einer Geschäftsübergabe ins neue Jahr gestartet **VON MADLEN PFEIFER**

Eigentlich hätte es der 8. Januar sein müssen“, sagt Carola Luthardt. Sie zielt auf jenen Tag im Jahr 1908 ab, als die Familienfleischerei vom Uropa ihres Mannes und Namensvetters Karl gegründet wurde. Folglich hätte es perfekt gepasst, den Handwerksbetrieb genau am 115. Geburtstag an den Nachwuchs zu übergeben. Aber was sind schon sieben Tage im Laufe einer mehr als 100-jährigen Geschichte? Seit Jahresanfang ist nun Lysann Luthardt die Inhaberin der Fleischerei, die ihren Hauptsitz im Lichtner Ortsteil Geiersthal hat.

Schon zu Zeiten des Firmengründers Karl Hauweisen und seiner Frau Lydia war das Geschäft jedoch sehr viel mehr als „nur“ eine Fleischerei, denn auch Pension und Gaststätte fanden sich dort und wurden ab 1954 unter Sohn Fritz Hauweisen zusehends erweitert. Karl Luthardt, also die vierte Generation, erinnert sich, dass das Handwerksunternehmen im Laufe der Jahre und Jahrzehnte „immer ein bisschen mehr gewachsen ist“ - ganz gleich ob es um Fremdenzimmer ging, um die Zerlegung, die für die Wurst- und Fleischproduktion hinzukam, oder um den Saal.

Von Hauweisen zu Luthardt

Vor allem in den 60er und 70er Jahren haben die Leute das Haus der Hauweisen weniger deshalb angesteuert, um sich etwa mit Leberwurst, Rot- oder Stülzwurst einzudecken, sondern vielmehr, um sich zu Tanz- oder anderen Veranstaltungen zu treffen.

Das hat sich auch unter der dritten Generation so fortgesetzt: Fritz' Tochter Margarethe hatte den Werkzeugmacher Wolfgang Luthardt geheiratet, der zum Fleischer umschulde, um mit seiner Frau deren Familiengeschäft weiter zu betreiben. Was vorher Hauweisen war, läuft fortan und bis heute unter dem Namen Luthardt. Karl und seine Frau Carola übernehmen 1988. Im Jahr



In zwei Filialen werden die Wurst- und Fleischwaren der Luthardts verkauft – unter anderem in Neuhaus am Rennweg, wo Gabriele Münch hinter der Theke steht.

2008 steht mit ihnen an der Spitze das 100-jährige Jubiläum an, das groß gefeiert wurde. Sogar der damalige Ministerpräsident Dieter Althaus lässt sich zur Feier des Tages in Geiersthal blicken.

”

Es war immer klar, dass wir Fleischer werden.“

Lysann Luthardt

Die fünfte Generation

Nach mehr als 30 Jahren finden Karl und Carola, dass es an der Zeit ist, kürzerzutreten und dem Nachwuchs die Führung zu überlassen. „Sie helfen noch mit aus“, sagt Lysann Luthardt, während sie und ihr großer Bruder Ronny nun die Verantwortung für das Familienunternehmen tragen.

„Es war immer klar, dass wir Fleischer werden“, erzählt die 35-Jährige, die nie an eine andere Tätigkeit gedacht hat. Ihr Bruder Ronny hatte

nach Realschulabschluss und Abitur nur für eine kurze Zeit überlegt, Betriebswirtschaftlehre zu studieren, dann aber während des Zivildienstes gemerkt, dass ein Bürojob nichts für ihn ist.

Im Anschluss sind die Geschwister zusammen zur Lehre gegangen. In einer Rekordzeit von 18 Monaten haben sie ihre Berufsausbildung in Gera und zeitgleich die Meisterschule in Erfurt und im BTZ Rohr-Kloster im März 2008 erfolgreich absolviert. Und nun - 15 Jahre später - ist sie die Inhaberin und er an der Spitze des Geschäftes an ihrer Seite.

Die Kuh, die vier Generationen miterlebte

Was in 115 Jahren so alles passiert ist und wie sich der Betrieb im Laufe eines Jahrhunderts gewandelt hat, darüber könnte die Familie gewiss ein ganzes Buch schreiben. Woran sich Karl Luthardt aber recht schnell erinnert, ist die Generationskuh namens Bless. Sie wurde geboren zu Lebzeiten von Karl Hauweisen, erlebte die zweite Generation mit Fritz, die dritte mit Margarethe und Wolfgang

und auch noch die vierte mit Karl. Stolze 22 Jahre wurde sie alt.

Die Expansion in die Fläche hat sie nicht mehr miterlebt. Als nach der Wende die Talsperre Leibes-Lichte errichtet wurde, konnten Kunden den Laden am Hauptsitz nicht mehr ansteuern. So begann die Familie, Filialen zu eröffnen, die erste 1993 in Lauscha. In der Regel, so sagt es Carola Luthardt, habe man drei bis vier Verkaufsstellen gehabt. Aktuell sind es zwei. Der Plan aber ist es, den Laden am Hauptsitz wieder zum Laufen zu kriegen, was derzeit noch am fehlenden Personal scheitert. In Spitzenzeiten waren über 30 Arbeitskräfte beschäftigt. Heute sind es um die 15.

Vier Kandidaten für die nächste Generation

Anders als früher ist indes auch die Herstellung der Waren. „Die Technologie hat sich geändert“, sagt Karl, „die Rezeptur aber nicht.“ Carola benennt da etwa „die ganze Hausmacherwurst“, ob Leber-, Rot- oder Bratwurst, die alle aufgrund ihrer Herstellung mit fast ausschließlich Thüringer Komponenten sogenannte „Geschützte Thüringer Originale“ sind. Vom Landesinnungsverband des Thüringer Fleischerhandwerks gab es dafür gar schon acht Mal einen Pokal. Insgesamt besteht das Sortiment der Fleischerei heute aus mehr als einhundert Wurstsorten und Fleischartikeln.

Mit der Geschäftsübergabe an die fünfte Generation ist die Zukunft des Familienbetriebes für die nächsten Jahrzehnte gesichert. Und aktuell sieht es auch so aus, als würde sich eine sechste Generation anschließen. Sowohl Ronny als auch Lysann haben je zwei Kinder. Und für die gibt es zumindest momentan nichts Schöneres, als den Beruf ihrer Eltern nachzuspielen. Die Zeit wird zeigen, wo die Reise letztlich hingeht.

fleischerei-luthardt.de

„Goldene Meister“ bitte melden

Handwerkskammer Südthüringen ehrt verdiente Handwerksmeister für ihr Lebenswerk

Auch in diesem Jahr überreicht die Handwerkskammer Südthüringen wieder die Goldenen und Diamantenen Meisterbriefe an langjährig tätige Altmeisterinnen und Altmeister aus dem gesamten Kammerbezirk.

Die Ehrung findet in einer Feierstunde am Dienstag, 4. Juli, auf dem Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster statt. Alle interessierten Meisterinnen und Meister der Prüfungsjahrgänge 1973 und 1963 werden vorab um Rückmeldung gebeten.

Dazu fertigen Sie bitte eine Fotokopie Ihres Meisterbriefes an, die belegt, wann Sie Ihre Meisterausbildung abgeschlossen haben. Daneben werden folgende Angaben benötigt:

- Vor- und Zuname
- Geburtsdatum und Geburtsort



Der Goldene Meisterbrief steht für fünf Jahrzehnte Lebenswerk. Foto: HWK

- Beruf
- Wohnort, Straße und Hausnummer
- Telefonnummer

Anmeldungen nimmt Eva Schneider, Tel. 03681/370260, eva.schneider@hwk-suedthueringen.de, entgegen

Winterprüfungen

34 Prüflinge in acht Ausbildungsberufen

Auch rund um den Jahreswechsel ruht der Prüfungsbetrieb der Handwerkskammer Südthüringen nicht: Zwischen Ende November und Ende Januar haben die Gesellenprüfungsausschüsse insgesamt 34 Prüflinge auf die Probe gestellt, darunter 32 Männer und zwei Frauen. 30 Prüflinge haben die Herausforderung in diesem Anlauf gemeistert: Sie haben ihre Abschluss- und Gesellenprüfung mit Erfolg bestanden.

Prüfungsergebnisse

Die Prüfungen erfolgten in insgesamt acht Ausbildungsberufen.

Im Beruf Ausbaufacharbeiter/-in Schwerpunkt Zimmerarbeiten traten zwei Prüflinge zur Prüfung an, davon hat einer die Prüfung mit Erfolg abgeschlossen.

Im Beruf Automobilkaufmann/-frau haben beide angetretenen Prüflinge die Prüfung bestanden. Bester Absolvent ist Alexander Wagner vom Ausbildungsbetrieb Autohaus Matthes GmbH, Suhl, der seine Abschlussprüfung aufgrund seiner hervorragenden Ergebnisse in Theorie und Praxis ein halbes Jahr früher ablegen durfte.

Mit 14 Prüflingen am stärksten war bei den Abschlussprüfungen der Beruf des Elektrikers/der Elektronikerin Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik vertreten. Zwölf von ihnen haben die Prüfung bestanden, die seit 2022 im SBBZ Bad Salzungen stattfindet. Bester Geselle ist Aaron Filler vom Ausbildungsbetrieb Morris Gernandt aus Eisenach.

In den Berufen Fleischer/-in und Fachverkäufer/-in Lebensmittelhandwerk Schwerpunkt Fleischerei, trat jeweils ein Lehrling erfolgreich zur Prüfung an.

Von drei angetretenen Prüflingen im Beruf Feinwerkmechaniker/-in Schwerpunkt Zerspanungstechnik, Maschinenbau und Werkzeugbau können sich zwei über ihren Prüfungs-erfolg freuen.

Der überregionale Gesellenprüfungsausschuss für den Beruf Klempner/-in für die Bundesländer Sachsen-Anhalt und Thüringen nahm bei sieben Prüflingen die Gesellenprüfung ab. Alle haben diese Herausforderung gemeistert. Die Innung wird nun den Prüfungsbesten benennen und auszeichnen.

Im Beruf Zerspanungsmechaniker/-in haben alle vier angetretenen Prüflinge ihre Abschlussprüfung bestanden.

Ziel erreicht

Die erfolgreichen Absolventen dürfen sich nun auf ihre Gesellenbriefe und Urkunden freuen. Deren Verleihung findet wie üblich im Rahmen der großen Absolventenfeier der Handwerkskammer Südthüringen statt. Die Verleihung für die geprüften Klempner, für die seit 2021 ein überregionaler Gesellenprüfungsausschuss eingerichtet wurde, erfolgt durch die Kreishandwerkerschaft Schmalkalden-Meiningen/Suhl.

Die große Absolventenfeier 2023 findet am 4. August auf dem Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster statt



Nach der Prüfung warten die angehenden Elektriker/-innen Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik auf die Wertung des Prüfungsausschusses (hintere Reihe). Foto: HWK

IMPRESSUM

Handwerkskammer Südthüringen

Rosa-Luxemburg-Straße 7-9
98527 Suhl
Tel. 03681/3700
Fax 03681/370290

E-Mail: info@hwk-suedthueringen.de
Internet: www.hwk-suedthueringen.de
Verantwortlich: stellvertretende Hauptgeschäftsführerin Sabine Bednarzik

AUS- UND WEITERBILDUNG

Bildungsberatung vor Ort

Auch im Frühjahr 2023 stehen wieder fachkundige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Handwerkskammer Südthüringen vor Ort Rede und Antwort zu Fragen der Berufs- und Ausbildungsberatung. Das Handwerk bietet über 130 spannende Ausbildungsberufe, für jede Schülerin und jeden Schüler ist etwas dabei!

Nach der Pandemiepause startet die Berufs- und Ausbildungsmesse „go future“ in Neuhaus am Rennweg dieses Jahr wieder durch. Am 20. und 21. April ist natürlich auch die Ausbildungsberatung der HWK Südthüringen vor Ort mit dabei.

Bundeslandübergreifend ausgerichtet ist die „Famos“ Fachkräfte- und Ausbildungsmesse am 12. und 13. Mai. Zukunftschancen vom Rennsteig bis zum Main warten auf die Fachkräfte von morgen. Die HWK Südthüringen schlägt ihren Stand wieder in der Eishalle am SonneBad in Sonneberg auf.

Wie Hochschule und duale Ausbildung sich ergänzen können, vermitteln die Ausbildungsberater am 8. und 9. Juni auf der Karriere- und Ausbildungsmesse Schmalkalden. Die Veranstaltung findet auf dem Campus der Hochschule Schmalkalden statt.

Schließlich laden am 17. Juni HWK Südthüringen und IHK Südthüringen gemeinsam zur großen Berufsinformationsmesse BIM ins Congress Centrum Suhl: Mehr als 100 Aussteller stellen sich vor.

Einen ersten Vorgeschmack auf die kommende Messesaison gab bereits am 21. Januar die Berufsmesse in Meiningen: Gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft Schmalkalden-Meiningen/Suhl und den teilnehmenden Mitgliedsunternehmen wurden den Interessierten Antworten auf all ihre Fragen gegeben. Auch Praktika wurden vermittelt.



Foto: HWK

Bildungsangebote

Lehrgänge

- 18.04.23 und 25.04.23: Steuerliche Anreizsysteme zur Fachkräftebindung im Unternehmen, 6 UE, 159 Euro
- 27.04.23 bis 29.04.23: Motorsägenkurs Modul B/Starkholz, 24 UE, 540 Euro
- 15.05.23 und 16.05.23: Wildzerlegung, 16 UE, 365 Euro

Aufstiegsfortbildung

- 28.08.23 bis 31.05.24: Holzbildhauermeister, 1.200 UE, 7.850 Euro
- 29.09.23 bis 28.06.25: Tischlermeister, 900 UE, 9.805 Euro zzgl. Prüfungsgebühr
- 03.11.23 bis 16.08.26: Maurer- und Betonbauermeister, 1.080 UE, 9.155 Euro

Informationen und Anmeldung unter www.hwk-suedthueringen.de

Alles im Griff

Die Drechslerei Zimmer aus Asbach feiert ihr 175-jähriges Bestehen **VON PROF. DR. NORBERT KRAH**

Seniorchef Drechslerei Meister Siegfried Zimmer an der automatischen Fräsmaschine. Fotos: Prof. Dr. Norbert Krah

Fährt man der in einer Wiesentalsenke zwischen Asbach und Rotterode gelegenen „Wasch“ entgegen, dann kann man sich gut vorstellen, wie an diesem Zusammenfluss dreier Bergbäche das natürliche Gefälle in früheren Zeiten zur Energiegewinnung und zum Waschen der aus den umliegenden Bergen gewonnenen Erze genutzt wurde, bevor man sie zur Verhüttung nach Schmalkalden weitertransportierte. Heute befindet sich in dieser Talsenke eine der letzten größeren Drechslereien Thüringens, das vor 175 Jahren gegründete Familienunternehmen „Drechslerei Zimmer“.

Sie geht zurück auf Andreas Zimmer, der damals eine Werkstatt im nahe gelegenen Helmershof führte. Um das Jahr 1907 brannte am Standort der Wasch die dortige Ziegelei ab. 1911 erwarb Ludwig Zimmer, aus der nächsten Generation, dieses von Buchen- und Fichtenwäldern umgebene Grundstück und legte den Grundstock für die heute existierende Drechslerei. Von da an wurde sie bis heute, über alle

gesellschaftspolitischen Umbrüche und Wirren hinweg, in ununterbrochener Folge von Nachfahren des Gründers geleitet und geführt.

Kunstoffigkeiten bewahren

Wenn man „Drechslerei“ hört, dann denkt man natürlich zuallererst an „Drechslerbänke“. Diese ähneln einfachen Leit- und Zugspindel-Drehmaschinen, an denen geschickte Menschen mit unterschiedlichsten Drechslereisen Späne von der vor ihnen rotierenden Holzstange abtragen. Dabei bildet sich Schritt für Schritt heraus, welche Endform vom Drechsler angestrebt wird, bis dieser mit einem finalen Einstich das fertige Teil vom Rest der eingespannten Holzstange abtrennt.

Vereinzelte werden mit dieser klassischen Technik auch heute noch kreative Einzel- und Musterstücke auf Kundenwunsch hergestellt. Aber schon seit vielen Jahren ist modernste Technik, sind computergesteuerte Maschinen zum Drehen, Fräsen, Bohren und Schleifen in die Werkstatträume eingezogen.



Mit modernster CNC-Technik kann Geselle Tobias Figul kundenspezifische Produkte, wie hier eine Treppenstange, kostengünstig fertigen.

Durch diese CNC-Technik und die zahlreichen automatischen Drechslermaschinen hat sich die Produktvielfalt wesentlich erhöht. „Ohne gedrehte Griffe funktioniert kein Schmalkalder Handwerkszeug“, weiß Seniorchef Siegfried Zimmer. Tatsächlich werden hier nach wie vor vorwiegend Griffe produziert, auch solche für namhafte Kunden wie „Würth“ oder „Schwan“. Aber dank CNC-Technik sind heute „Finissen“ an den Griffen in einer Einspannung kostengünstig gestaltbar für eine bessere Funktionstüchtigkeit und Ergonomie. Das am Griff befestigte Handwerkszeug lässt sich sensibler führen und sicherer handhaben.

25 Mitarbeiter fertigen ein breites Sortiment an Griffen, Heften und sonstigen Holz-, Dreh- und Frästeilen für Kunden in Deutschland, Italien, Frankreich, Österreich, der Schweiz, Tschechien und in den Niederlanden.

Sonder- und Kundenwünsche

Aber auch Sonderanfertigungen von Kunsthandwerk und Restaurierungselementen für alte und historische

Möbel gehören immer wieder zu den Aufträgen des Traditionsbetriebs: Abendmahlsgeschäfte und Altarleuchter ebenso wie Eigenkreationen für den Alltag wie Tischleuchter, Obst- und Konfektschalen, Garderoben- und Blumenständer, Treppengeländer, Türfüllungen sowie Spielzeuge sind Produkte, in denen sich Kunst und Handwerk, Kreativität und handwerkliche Flexibilität miteinander verbinden.

Mit Stolz blickt Drechslerei Meister Siegfried Zimmer auf die vergilbten Fotos im Treppenaufgang und kann darauf verweisen, dass dieses Unternehmen mit über 175 Jahren wohl eins der ältesten Familienunternehmen in unserer unmittelbaren Region ist, seit 2012 in siebter Generation. Und so kann der Seniorchef, immer noch aktiv helfend, aber auch mit einem wohlverdienten Maß an Ruhe und Zufriedenheit, auf die Fortführung seines Lebenswerkes durch seine Tochter Cornelia Reißmann blicken.

www.drechslerei-zimmer.de

WIR GRATULIEREN

Geburtstage und Meisterjubiläen zum Frühjahrsanfang

Wir beglückwünschen in dieser Ausgabe der DHZ die Jubilare der zweiten Märzhälfte und der ersten Aprilhälfte. In der nächsten Ausgabe, die am 21. April erscheint, wird den Jubilaren der zweiten Aprilhälfte gratuliert.

85. Geburtstag

Alice Fritz, Schalkau, am 03.04.

80. Geburtstag

Walburga Simon, Schweina, am 03.04.; Achim Braun, Barchfeld, am 08.04.

75. Geburtstag

Bernd Stadler, Bad Saulgau, am 19.03.; Klaus Schleicher, Wutha-Farnroda; Wolfgang Steigleder, Schleusingen, beide am 21.03.; Helmut Machlet, Westhausen, am 01.04.; Wolfram Keiner, Suhl, am 12.04.

70. Geburtstag

Willy Knoth, Lauscha, am 27.03.; Peter Knoth, Neuhaus, am 30.03.; Reinhold Kühne, Wendelstein, am 04.04.; Sabine Platte, Breitungen, am 06.04.; Ingrid Wagner, Treffurt, am 07.04.; Klaus-Peter Eckardt, Brotterode-Trusetal, am 09.04.; Rolf Trostmann, Gerstungen, am 13.04.

65. Geburtstag

Hans-Peter Droese, Sünna, am 22.03.; Dieter Drath, Obermaßfeld-Grimmenthal, am 23.03.; Diethard Heckel, Vachdorf, am 24.03.; Horst Eckardt, Frankenberg, am 25.03.; Uwe Bohne, Biedenkopf, am 27.03.; Andreas Böhm, Lauscha; Hans-Ulrich Bach, Kaltennordheim, beide am 01.04.; Michael Wagner, Amt Creuzburg, am 02.04.; Dietmar Lampert, Grabfeld, am 03.04.; Lutz Lenk, Sonneberg, am



Herzlichen Glückwunsch!

Foto: Pixabay

06.04.; Uwe Launer, Obermaßfeld-Grimmenthal; Holger Seemann, Suhl; Rainer Gräser, Eisenach, alle drei am 10.04.; Bernd Engelmann, Oberweid; Roland Voigt, Schmalkalden, beide am 11.04.; Hubert Wilhelm, Borsch, am 12.04.

60. Geburtstag

Joachim Leue, Schleusingen; Uwe Essiger, Zella-Mehlis; Christine Kamp, Straufhain, alle drei am 18.03.; Hendrik Jung, Brotterode-Trusetal, am 19.03.; Steffi Luther, Frankenberg, am 20.03.; Birgitt Wicklein, Föriztal, am 21.03.; Peter Böhm-Casper, Ernstthal, am

24.03.; Rene Griebel, Eisfeld, am 25.03.; Wolfgang Deckert, Hellingen, am 26.03.; Michael Warlich, Schleusegrund; Uwe Täuber, Barchfeld, beide am 27.03.; Isa Tost, Föriztal, am 28.03.; Thomas Eckardt, Zella-Mehlis, am 29.03.; Thomas Wirsing, Wutha-Farnroda, am 01.04.; Kornelia Peterhänsel, Sonneberg, am 02.04.; Uwe Salwender, Wasungen; Siegfried Steinbach, Hildburghausen, beide am 05.04.; Ralf Eismann, Suhl; Ramona Bieberbach, Eisfeld; Barbara Kind, Buttlar, alle drei am 06.04.; Peter Bamberg, Bad Steben; Sabine Anding,

Steinbach-Hallenberg; Sabine Raab, Struth-Helmershof, alle drei am 07.04.; Michael Mulack, Bad Salzungen, am 08.04.; Matthias Fallenstein, Moorgrund, am 09.04.; Yvonne Schulz, Zella-Mehlis, am 10.04.; Rainer Kleffel, Suhl, am 13.04.; Cornelia Dötsch, Hildburghausen, am 14.04.

50. Geburtstag

Steffi Heller, Eisenach, am 18.03.; Michael Große, Vacha, am 20.03.; Marko Malsch, Schleusingen, am 22.03.; Anja Blankenburg, Steinbach-Hallenberg, am 24.03.; Bernd Hofmann, Wasungen, am 29.03.; Falko Möller, Suhl, am 03.04.; Mario Manß, Werra-Suhl-Tal, am 05.04.; Patrick Voigt, Utendorf; Jeannette Klatt, Berka/Werra, beide am 12.04.; Anja Pfeffer, Sonneberg, am 13.04.; Thomas Beck, Sünna, am 14.04.

50-jähriges Meisterjubiläum

Maler- und Lackierermeister Klaus Mehlhorn, Bad Salzungen, am 30.03.

25-jähriges Meisterjubiläum

Maler- und Lackierermeister Frank Holland-Merten, Steinbach-Hallenberg; Maler- und Lackierermeister Ralf-Michael Möller, Ruhla, beide am 28.03.; Flexografmeister Peter Pffor, Unterbreizbach, am 06.04.; Installateur- und Heizungsbauermeister Reiner Danz, Schmalkalden; Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister Karlheinz Baumbach, Dermbach; Installateur- und Heizungsbauermeister Andreas Döhner, Fambach; Friseurmeister Ricardo Leopold, Neuhaus, alle vier am 08.04.; Kraftfahrzeugtechnikermeister Enrico Dünebie, Dermbach, am 14.04.

70. VOLLVERSAMMLUNG

Einladung

Hiermit wird form- und fristgerecht öffentlich zur 70. – außerordentlichen – Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Südthüringen eingeladen, die am Dienstag, 4. April 2023, um 17.30 Uhr auf dem Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster, Aula der Klosterkirche, Kloster 1 in Rohr stattfindet.

Tagesordnung

- Eröffnung und Begrüßung
- Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- Beschlussvorlagen und Beschlussfassung
 - Geschäftsführungsangelegenheiten
 - Änderung der Satzung der Handwerkskammer Südthüringen
 - Bauvorhaben Schweizer Haus
- Sonstiges und Schlusswort des Präsidenten

Die Tagesordnung und die entsprechenden Unterlagen werden den Mitgliedern der Vollversammlung mit der Einladung fristgerecht zugestellt.

Der Vollversammlung geht ein nichtöffentlicher Teil voraus.

gez. Mike Kämmer, Präsident

EHRENAMT

Die Meistermacher

Handwerk und Ehrenamt sind untrennbar miteinander verbunden. Das gilt ganz besonders für die berufliche Bildung. Die hohe Qualität des Handwerks wird maßgeblich durch professionell durchgeführte Meisterprüfungen sichergestellt.

In der Handwerkskammer Südthüringen wurden in den vergangenen Monaten folgende Meisterprüfungsausschüsse neu errichtet:

- Glaskläser- und Glasapparatebauer (Bestellzeitraum 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2027)
- Metallbauer (Bestellzeitraum 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2027)
- Tischler (Bestellzeitraum 1. Februar 2023 bis 31. Januar 2028)
- Karosserie- und Fahrzeugbauer (Bestellzeitraum 1. Februar 2023 bis 31. Januar 2028)

In den jeweiligen Bestellzeiträumen ist somit die Ablegung der Meisterprüfung sichergestellt.

Meistermacher gesucht

Wollen auch Sie in einem Meisterprüfungsausschuss mitarbeiten? Das Team Prüfungswesen sucht immer Interessierte, die sich als Prüfer engagieren möchten. Darüber hinaus bietet die Tätigkeit als „Meistermacher“ die Möglichkeit, eigenes Fachwissen kontinuierlich zu erweitern und mit Gleichgesinnten Erfahrungen auszutauschen. Vorausgesetzt werden Fachkompetenz, pädagogisches Geschick, Einsatzbereitschaft sowie Freude an der Wissensvermittlung.

Interessierte Arbeitgeber sollten die Meisterprüfung abgelegt haben oder zur Ausbildung berechtigt sein. Arbeitnehmer sollten den Abschluss als Geselle oder eine vergleichbare Abschlussprüfung besitzen und in dem jeweils geprüften Handwerk tätig sein.

Natürlich bringt dieses Ehrenamt einen nicht unerheblichen zeitlichen und materiellen Einsatz mit sich. Der Aufwand wird entschädigt und ist bis zur Höhe von 2.400 Euro Aufwandsentschädigung pro Jahr steuerfrei.

Weitere Informationen erhalten Interessierte bei Melanie Seiboth, Tel. 036844/47362, melanie.seiboth@hwk-suedthueringen.de